

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/04/2024

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 22.04.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Detlef Levenhagen

Stadtverordnete/r

Herr Peter Egan

Herr Stefan Gertz

Frau Nadine Levenhagen

Herr Béla Randschau

Herr Wolfgang Schäfer

Herr Wolfdietrich Siller

i.V.f. Herrn Buchholz

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Alicia Gärtner

Herr Arthur Klaus Korte

Frau Ulrike Kraus

Frau Jule Niehus

Herr Henning Rohwedder

Herr Ma-Tai Touray

Frau Anne-Marie van Oosterum-Arnu

Kinder- und Jugendbeirat

Stadtverordneter

Stadtverordnete

Vorsitz Kinder- und Jugendbeirat

Vorsitz Behindertenbeirat

Kinder- und Jugendbeirat

Vorsitz Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Julia Jastremski

Herr Jan Langbehn

Michael Mey

Herr Florian Stephani

Stadtjugendring

Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg

Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg

Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Herr Matthias Bollmann

Herr Fabian Dorow

Herr Marcel Grindel

Frau Elisabeth Meissner

Bürgermeister

Vorsitz Personalrat

Leitung Stabsstelle

Fachbereichsleitung FB I

FD II.2 Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Dr. Bernd Buchholz

Herr Benjamin Stukenberg

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02 vom 19.02.2024 und Nr. 03 vom 13.03.2024
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.2.1. Allgemeine Berichte zum HA
 - 6.2.1. Allgemeiner Bericht Stand zum Stellenbesetzungsverfahren
 - 1.
 - 6.2.1. Anfragen und Anregungen zur Sitzung des Polizeibeirats
 - 2.
 - 6.2.1. Einwände betreffend Sitzungstermine Hauptausschuss/Stadtverordnetenversammlung für das Jahr 2025
 - 3.
 - 6.2.1. Lichtbildaufnahmen während der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.
 - 6.2.2. Fraktionszuschüsse 2024
 - 6.2.3. Verwendungsnachweise
 - 6.2.4. Leerer Sitz Seniorenbeirat
7. Zustimmung zur Wahl des Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg **2024/027**
8. Zustimmung zur Wahl des Ortswehrlührers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg - **2024/028**
9. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrlührers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensfelde - **2024/029**

10. Tätigkeitsbericht Behindertenbeirat
11. Tätigkeitsbericht Seniorenbeirat
12. Tätigkeitsbericht Kinder- und Jugendbeirat
13. Tätigkeitsbericht Datenschutzbeauftragte
14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Levenhagen begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Fleischer hat mehrere Fragen an die Verwaltung.

Er möchte wissen, warum die ehemalige Bauamtsleitung und gelernte Architektin, die im Haus arbeitet nicht auf die soeben neu besetzte Stelle berufen wurde.

Der Bürgermeister erläutert, es sich um eine nicht-öffentliche Personalangelegenheit handelt

Des Weiteren erkundigt sich Herr Fleischer nach Stellen im Kommunalen Ordnungsdienst. Er möchte wissen, was es mit diesen inhaltlich auf sich hat und warum diese nicht besetzt sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass es dazu im Stellenplan 2023 eine Vorlage gab

und verweist auf diese inhaltlich. Eine der Stellen wurde soeben besetzt führt Bürgermeister Boege aus, die er auch im Folgenden unter Berichte bekannt geben wird.

Herr Fleischer bedauert weiterhin, dass der Seniorenbeirat und Behindertenbeirat seine Sitzungen jetzt bereits am Nachmittag oder Morgen abhält und dementsprechend keine Einwohner die zu diesen Zeiten berufstätig sind, an den Sitzungen teilnehmen können.

Er äußert sich allerdings Verständnis für diese Wahl der Beiräte auf Grund ihrer Mitgliederstruktur und bedankt sich herzlich bei den anwesenden Beiräten für ihre gute Arbeit für die Stadt Ahrensburg.

Er regt an, ob es nicht unter Umständen eine Möglichkeit gäbe, bzw. bittet darum zu überdenken, hin und wieder eine der Beiratssitzungen um 18.00 Uhr abzuhalten, sodass interessierte Einwohner die berufstätig sind, zumindest die Chance haben, teilnehmen zu können. Diese Meinung wird im Gremium geteilt.

Darüber hinaus hinterfragt Herr Fleischer die Einrichtung der nichtöffentlichen Arbeits- und Lenkungsgruppen, die er gemäß Gemeindeordnung Schleswig-Holstein für rechtlich als nicht zulässig befindet, da die Bürger zu allen Ausschüssen und Entscheidungen Zugang haben müssen, außer die Nichtöffentlichkeit ist begründet zur Wahrung der Interessen Einzelner oder des Gemeinwohls. Er verweist auf den Vermerk der Verwaltung aus dem Februar 2024, der dem Protokoll des Hauptausschusses Nummer 02 beigelegt ist, über die Einrichtung dieser Gruppen.

Ausschussvorsitzender Levenhagen erläutert, dass in den Arbeitsgruppen keine Beschlüsse oder Anträge gefasst werden können, sondern diese Arbeit in die Ausschüsse einfließt, die der Öffentlichkeit zugänglich sind und somit nichts am Bürger vorbei entschieden werden kann.

Herr Fleischer bemängelt weiterhin, dass dies kein demokratisches Grundverständnis ist. Die Verwaltung sagt zu, diese Anregung aufzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung

Grundsätzlich ist es mit dem Selbstorganisationsrecht der Kollegialgremien vereinbar, Arbeitsgruppen zu bilden. Während die Beratungen Ausschüsse der vorbereitenden und die der Stadtvertretung der abschließenden Willensbildung dienen, haben Arbeitsgruppen im Vorfeld der Willensbildung regelmäßig die Aufgabe, eine Meinungsbildung herbeizuführen. Aus diesem Grund können dann auch außenstehende Dritte Mitglieder von AGs werden und dürfen die AGs auch nicht öffentlich tagen. Voraussetzung für die Einrichtung ist ein Beschluss der Gremien, womit auch dem Demokratieprinzip und der Transparenz Rechnung getragen wird. Es gibt Grenzen für die Arbeit von AGs, d.h. AGs dürfen die Tätigkeit von Ausschüssen nicht faktisch ersetzen. Prozesse der Willensbildung sollten insoweit nicht in AGs stattfinden. Diese Grenze zu bestimmen ist im Einzelfall nicht einfach und es gibt hierfür auch keine allgemeine Regel, sondern bleibt eine Einzelfallentscheidung.

Zuletzt möchte Herr Fleischer noch wissen, wie es zu der Entscheidung kam, Herrn Fümel als neuen Marktbetreiber einzusetzen und warum keine anderen Kandidaten genannt wurden und der Öffentlichkeit bekannt gegeben wurden. Bürgermeister Boege verweist darauf, dass in der STV der Beschluss gefasst wurde, dies durch ein Vergabeverfahren durch die Verwaltung an einen privaten Betreiber abzugeben, wobei festgelegt wurde, dass die Auswahl dann durch die Verwaltung erfolgt und nicht erneut in der STV beschlossen werden muss.

Daraus resultiert auch, dass Herr Fümel privat für die Einhaltung der Marktordnung zuständig ist und dies nicht vom Ordnungsamt der Stadt überwacht werden kann.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses beantragt, die Tagesordnungspunkte 11-13 vorzuziehen auf der Tagesordnung und direkt nach den Berichten des Bürgermeisters zu behandeln.

Das Gremium stimmt einstimmig zu.

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 09.04.2024 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

ALLE	dafür
	dagegen
	Enthaltung(en)

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02 vom 19.02.2024 und Nr. 03 vom 13.03.2024

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschriften. Die beiden Protokolle gelten hiermit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

– *Siehe nicht öffentliche Anlage* –

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.2.1. Allgemeine Berichte zum HA

6.2.1.1 Allgemeiner Bericht Stand zum Stellenbesetzungsverfahren

.

Bürgermeister Boege verliest den Allgemeinen Bericht mit dem Stand zum Stellenbesetzungsverfahren für den Hauptausschuss, der dem Protokoll als Anlage TOP 6.2.1 beigelegt ist.

Ausschussmitglied N. Levenhagen bittet nochmals um größtmögliche Transparenz bei der Stellenausschreibung und dem Überblick über die offenen Stellen, ohne dass aus dem Gremium nachgefragt oder recherchiert werden muss, was mit manchen Stellen geschehe. Ein zeitliches Konzept allerdings, das vorgelegt werden könnte, gebe es dahingehend nicht, betont Bürgermeister Boege auf Nachfrage des Ausschussmitglieds, da die Situation immer sehr dynamisch und unvorhersehbar sei.

Ausschussmitglied Randschau weist nochmals auf die offene und sehr wichtige Stelle der Integrationsbeauftragten hin, die dringend gebraucht werde. Dies sei auch beim Rechenschaftsbericht im Sozialausschuss nochmals sehr deutlich geworden. Er hofft auf eine baldige Möglichkeit diese Stelle zu besetzen und bittet um einen zeitlichen Rahmen, wann diese Besetzung stattfinden könne. Bürgermeister Boege erklärt, dass die Verwaltung intensiv an der Besetzung der Stelle arbeite aber noch interne Abstimmungen ausstehen und er daher leider noch keinen konkreten Zeitpunkt nennen könne, aber darauf zurückkommen werde.

Ausschussmitglied Egan erkundigt sich nach der Stelle der Bibliothekarin und möchte wissen, ob dies die Neubesetzung der Leitung ist. Die Verwaltung verneint dies.

6.2.1.2 Anfragen und Anregungen zur Sitzung des Polizeibeirats

.

Des Weiteren gibt der Bürgermeister nochmals bekannt, dass der Polizeibeirat im Juni stattfinden wird und die Verwaltung zeitnah um Anregungen und Anfragen aus dem Gremium dafür bittet, um ausreichend Vorlauf zu bieten, für die eventuellen Anfragen zu Daten aus dem Innenministerium seitens der Polizei.

6.2.1.3 Einwände betreffend Sitzungstermine Hauptausschuss/Stadtverordnetenversammlung für das Jahr 2025

.

Es gibt keine Einwände gegen die in der Februarsitzung bekanntgegebenen Sitzungstermine für das Jahr 2025.

6.2.1.4 Lichtbildaufnahmen während der Stadtverordnetenversammlung

.

Der Bürgermeister teilt öffentlich mit, dass das zuständige Ministerium des Inneren, und hierin die Kommunalaufsicht, die Rechtsauffassung der Stadt Ahrensburg zu Lichtbildaufnahmen während der Stadtverordnetenversammlungen vollumfänglich in einer von der Stadtverwaltung selbst angeforderten Prüfung bestätigt hat (s. Anlage).

6.2.2. Fraktionszuschüsse 2024

Bürgermeister Boege verliest die Fraktionszuschüsse 2024, die dem Protokoll als Anlage TOP 6.2.2 beigefügt sind. Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen die Berechnung der Fraktionszuschüsse insbesondere für den Monat Februar zustimmend zur Kenntnis.

6.2.3. Verwendungsnachweise

Bürgermeister Boege gibt zwei Verwendungsnachweise bekannt, die dem Protokoll als Anlage TOP 6.2.3 beigefügt sind.

6.2.4. Leerer Sitz Seniorenbeirat

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass im Seniorenbeirat kein Nachrücker auf der Liste mehr zur Verfügung steht, da die letzten beiden Kandidaten das Mandat abgelehnt haben und somit der Seniorenbeirat bis zur Neuwahl 2025 aus nunmehr 14 Mitgliedern besteht.

2024/027

7. Zustimmung zur Wahl des Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg

Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Ein Sachvortrag ist nicht erforderlich.

Der Hauptausschussvorsitzende verliest den Beschlusstext, über den im Folgenden abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Wahl des Herrn Florian Stephani zum Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg wird zugestimmt.

Herr Stephani ist für die Dauer von sechs Jahren zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

ALLE	dafür
	dagegen
	Enthaltung(en)

2024/028

8. Zustimmung zur Wahl des Ortswehrlührers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg -

Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Ein Sachvortrag ist nicht erforderlich.

Der Hauptausschussvorsitzende verliest den Beschlusstext, über den im Folgenden abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Wahl des Jan Haarländer zum Ortswehrlührer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensburg - wird zugestimmt.

Nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ist Herr Haarländer für die Dauer von sechs Jahren zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

ALLE	dafür
	dagegen
	Enthaltung(en)

2024/029

9. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrlührers der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensfelde -

Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Ein Sachvortrag ist nicht erforderlich.

Der Hauptausschussvorsitzende verliest den Beschlusstext, über den im Folgenden abgestimmt wird.

Im Anschluss bedankt sich der Vorsitzende des Hauptausschusses D. Levenhagen herzlich bei den frisch ernannten Wehrlührern der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg und wünscht Ihnen viel Erfolg und alles Gute beim Ausüben Ihres Ehrenamtes.

Beschlussvorschlag:

Der Wahl des Herrn Jan Langbehn zum stellvertretenden Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahrensburg - Ortswehr Ahrensfelde - wird zugestimmt.

Herr Langbehn ist für die Dauer von sechs Jahren zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

ALLE	dafür
	dagegen
	Enthaltung(en)

10. Tätigkeitsbericht Behindertenbeirat

Einleitend bedankt sich der Hauptausschussvorsitzende D. Levenhagen bei den anwesenden Beiräten ausdrücklich für Ihre gute und erfolgreiche Arbeit und Engagement für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Ahrensburg.

Dann übergibt er das Wort dem Vorsitzenden des Behindertenbeirats, Rohwedder. Er bedankt sich eingangs bei den Stadtverordneten für Ihre Zustimmung zur Erweiterung des BEHB auf sieben Mitglieder und legt dar, dass das neue Mitglied aus dem Stadtteil Wulfsdorf und Hermann Jülich Werkgemeinschaft Jülich und er sich darüber besonders freut, dass diese große Gruppe Menschen mit Einschränkungen jetzt so gut im Beirat vertreten ist und dies die Stadtverordnetenversammlung dies ermöglicht hat.

Ebenso bedankt er sich für die zügige und reibungslose Zustimmung zur Satzungsänderung, die im letzten Jahr notwendig geworden war, um die laufenden Geschäfte aufrecht zu erhalten.

Im Folgenden legt Herr Rohwedder dar, dass allerdings leider das Aktionsbündnis Teilhabe und Vielfalt auf Grund der nicht erfolgten Zustimmung für Unterstützung in der Stadtverordnetenversammlung zum Stillstand gekommen ist. Er bedauert dies ausdrücklich und würde sich da ein Ähnliches Interesse von den Bürger und Gemeindevertreter wünschen wie bei Bauvorhaben und dem Ausbau der Schiene. Ebenso sei eben keine der beiden Stellen, weder die derzeitigen noch die Vorhergehenden von Ausschussmitglied Randschau erwähnte Stellen für Integrationsbeauftragten noch die Stelle für Inklusion besetzt worden im Jahr 2019 obwohl man sich genau davon erhofft hatte, das Aktionsbündnis wieder beleben zu können. Trotz diverser Gespräche mit der Verwaltung seien leider bisher keine Ergebnisse erfolgt und das ist für alle Menschen in der Stadt Ahrensburg, die von

Aktionsbündnis und von der Besetzung der Stellen profitieren würde, ein Minus im Miteinander. Diese Stelle Inklusion müsse endlich und unbedingt Ausschreibung gehen und besetzt werden.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Rohwedder für seinen Wort und fragt den Bürgermeister, ob er dies kommentieren möchte.

Beiratsvorsitzender Rohwedder erklärt, dass er am heutigen Abend keine k Antwort erwartet von der Verwaltung und den Bericht und das Anliegen Behindertenbeirates primär der Öffentlichkeit präsentieren wollte.

Ausschussmitglied N. Levenhagen erkundigt sich nach einem Punkt im betreffend Parkplätze für gehbehinderte Menschen und möchte wissen, ob e noch mehr Bedarf gäbe. Ebenso fragt sie nach, worum genau es in den Antrag Bürger an den Beirat ginge bezüglich der Parkmöglichkeiten und w Beiratsvorsitzende die Situation einschätzt.

Herr Rohwedder erläutert, dass es dabei primär um die Berechtigung für Gehbehindertenparkplatz ginge und die erforderlichen Eintragungen bzw. Me im Schwerbehindertenausweis und die damit verbundenen Tücken im Gese genau darauf Anspruch habe. Dies führe oftmals zu Verwirrung und Unvers bei den Bürgern, da der Gesetzgeber daran hohe Auflagen verknüpft Allerdings habe er nicht den Eindruck, dass es generell zu wenige Parkplä Gehbehinderte gäbe.

Er fügt hinzu, dass es leider eben immer auch viele fehl -parkende Menschen die dann das Problem leider noch verschärfen.

Ausschussmitglied Randschau bedankt sich ebenfalls für den Tätigkeitsberic die darin enthaltenen Bedürfnisse und Anregungen des Beirats und untersti Sorge von Herrn Rohwedder, dass die Stelle für Inklusion noch nicht besetzt s

Einig ist man sich darin, dass die Besetzung vordringlich erfolgen sollte

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage TOP 10 beigefügt.

11. Tätigkeitsbericht Seniorenbeirat

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Der Bericht ist dem Protokoll als „Anlage TOP 11“ beigefügt.

12. Tätigkeitsbericht Kinder- und Jugendbeirat

Der Ausschussvorsitzende D. Levenhagen übergibt das Wort an die Beiratsvorsitzende Frau Niehus, die dem Gremium ihren Tätigkeitsbericht ausführlich präsentiert.

Sie erläutert unter anderem die leider zu geringe Schülerbeteiligung im SZ Heimgarten, die dadurch zu wenig Resonanz auf der Entscheidungsebene hatte. Da würde sich der Beirat zukünftig ein offeneres Ohr und mehr Umsetzungswillen nach den Bedürfnissen der Schüler wünschen. Auch das keine zusätzlichen Besprechungsräume zur Verfügung gestellt werden konnten, bedauert die Beiratsvorsitzende, da dieser Mangel an Beratungsmöglichkeiten die Beteiligung der Schüler am Schulleben stark beeinträchtigt.

Das Projekt Jugend im Rathaus fand im Jahr 2023 nicht statt, da es zu einem auf Grund der Rathaussanierung nicht möglich war, aber vornehmlich, weil es leider Kommunikationsschwierigkeiten sowohl mit den Schulen als auch der Verwaltung gab. Beides moniert die Beiratsvorsitzende, da dieses Projekt ihnen und allen Mitgliedern der Selbstverwaltung, - dies bringt auch das Gremium zum Ausdruck, vor allem Ausschussmitglied Schäfer betont dies -, sehr am Herzen liegt.

Das Projekt sollte unbedingt am Laufen gehalten und fortgesetzt werden.

Danach berichtet Beiratsmitglied Gärtner über die Spielplätze der Stadt. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt wird hier betont und nur darauf aufmerksam gemacht, dass zwischen Planung und Umsetzung ein entsprechend großer Zeitraum liegt, der die Verfolgung des Projektes für die Kinder oft alterstechnisch schwierig macht; das allerdings liege in der Natur der Sache.

Das einzige, über was man nachdenken könne, sei, das Angebot für die älteren Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Die Beiratsvorsitzende betont, wie erfreulich sie alle es empfinden, in den nun bestehenden Arbeits- und Lenkungsgruppen mitarbeiten und mitwirken zu können; dies empfänden sie alle als sehr konstruktiv und gewinnbringend.

Was die Renovierung des Bruno- Böker- Haus angeht, bringt die Beiratsvorsitzende ihr Bedauern zu Ausdruck, dass der Beirat nicht früher und nicht insgesamt mit mehr Einflussmöglichkeiten bei der Gestaltung eingebunden wurde.

Die Beiratsvorsitzende erwähnt noch einmal, dass gerade Wahlen für den Kinder- und Jugendbeirat stattgefunden haben mit neuen Mitgliedern und betont, wie schön sie es finden, dass auch öfters Fraktionsmitglieder zu ihren Sitzungen und Projekten erscheinen.

Der Bericht ist dem Protokoll als „Anlage TOP 12“ beigefügt.

Zum Abschluss fragt die Stadtverordnete Kraus, inwieweit der KIJUB sich für die Europawahlen und eine rege Beteiligung der jungen Wähler einsetzt.

Die Beiratsvorsitzende erklärt, dass sie auf mehreren Podiumsdiskussionen zu Gast sind und am Stadtfest einen Stand haben werden, um mit jungen Wählern zu sprechen und diese zu motivieren zur Wahl zu gehen.

Die Geschäftsführerin des Stadtjugendrings Jastremski erläutert weitere Maßnahmen zur Wählergewinnung an Schulen und im Kreis Stormarn und erklärt, dass leider eine eher geringe Wahlbeteiligung erwartet werde, da Europa für viele Wähler leider „sehr weit weg sei“.

13. Tätigkeitsbericht Datenschutzbeauftragte

Der Ausschussvorsitzende D. Levenhagen erläutert dem Gremium, dass die Datenschutzbeauftragte heute in Absprache mit ihm nicht anwesend ist und Fragen gerne dem Protokoll beigefügt werden können.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage TOP 13 beigefügt.

14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Es gibt keine Fragen.

Ausschussvorsitzender D. Levenhagen gibt bekannt, dass die nächste Sitzung auf Grund der Pfingstfeiertage eine Woche vorgezogen wird und bereits am 13.05. stattfindet. Unter Umständen wird dieser Ausschuss ausfallen, da keine beratungsrelevanten Sachverhalte auf der Tagesordnung sind.

Dann wird das Thema Digitalisierungsstrategie und Polizeibeirat im Juni beides behandelt werden.

Wenn doch noch ein positiverer Bescheid zur Sitzungsabhaltung im Mai erfolgt, wird am 29.04. dazu eingeladen.

Der Ausschussvorsitzende schießt die Sitzung um 20:15 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

gez. Detlef Levenhagen
Vorsitzender

gez. Elisabeth Meissner
Protokollführerin